

Infoblatt Heimatschutzzentrum und Villa Patumbah

Heimatschutzzentrum

Das Heimatschutzzentrum schärft mit seinen Ausstellungen und Vermittlungsangeboten bei Gross und Klein den Blick für die gebaute Umwelt. Mit Ausstellungen, Führungen, Theatertouren und einem vielfältigen Workshopangebot ermöglichen wir ein lustvolles Eintauchen in eine andere Welt. Unsere neuartige Dienstleistung schliesst eine Lücke im Bereich der (bau)kulturellen Bildung und Vermittlung und strahlt schweizweit aus.

Die Ausstellungsräume befinden sich im Erd- und Gartengeschoss der Villa Patumbah. Das 2. Obergeschoss der Villa kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

www.heimatschutzzentrum.ch
Facebook: heimatschutzzentrum
Instagram: villapatumbah



Theatertour mit dem ewigen Butler Johann

Trägerschaft Schweizer Heimatschutz

Der Schweizer Heimatschutz ist eine private Non-Profit-Organisation im Bereich Baukultur. Er mietet die Villa Patumbah von der Stiftung Patumbah und betreibt darin das Heimatschutzzentrum. Seine Geschäftsstelle ist in den Obergeschossen untergebracht. Der Verein mit 27000 Mitgliedern und Gönnern besteht seit 1905 als Dachorganisation von 25 kantonalen Sektionen. Er setzt sich dafür ein, dass Baudenkmäler in unseren heutigen Alltag integriert werden und weiterleben. Zudem engagiert er sich für gute, zeitgemässe Architektur bei Neubauten.

Jährlich verleiht der Schweizer Heimatschutz einer Gemeinde den Wakkerpreis für ihre vorbildlichen Leistungen in der Siedlungsentwicklung und zeichnet mit dem Schulthess Gartenpreis eine aussergewöhnliche Arbeit der Gartenkultur aus. Mit dem Verkauf des Schoggitalers unterstützt der Verband zusammen mit Pro Natura wegweisende Projekte in Heimat- und Naturschutz. Dank seiner Stiftung Ferien im Baudenkmal werden Ferienwohnungen in historischen Bauten in der ganzen Schweiz angeboten.

Villa Patumbah

Die Villa Patumbah aus dem Jahre 1885 ist ein Meisterwerk des Historismus. Mit dem zugehörigen Park gehört sie zu den wichtigsten Villenanlagen des ausgehenden 19. Jahrhunderts in der Stadt Zürich.

Die Architekten Alfred Chiodera und Theophil Tschudy kombinierten Stilelemente der Gotik, der Renaissance und des Rokoko sowie fernöstlich inspirierte Motive zu einem harmonischen Ganzen. Bauten mit zahlreichen Zitaten aus dem kunsthistorischen Formenschatz vergangener Epochen waren damals in Mode und eine prunkvolle Villa ein beliebtes Mittel der Selbstdarstellung vermögender Fabrik- oder Handelsherren. So liess sich auch der Bauherr der Villa Patumbah, Carl Fürchtegott Grob, seinen Erfolg als Tabakpflanzer in Sumatra für alle sichtbar in Stein meisseln. Die von 2010-2013 renovierte Villa ist im Besitz der Stiftung Patumbah und wird vom Schweizer Heimatschutz gemietet.

www.stiftung-patumbah.ch

Park

Die Parkanlage von 1890/1891 wurde vom Gartenkünstler Evariste Mertens konzipiert, der die Gartenkultur Zürichs entscheidend mitgeprägt hat. Der Patumbah-Park ist im Stil des späten Landschaftsgartens gehalten, bei welchem die «natürliche» Landschaft mit geometrisch-ornamentalen Elementen kombiniert wurde. Der Landschaftsgarten war im «romantischen» England des 18. Jahrhunderts aufgekommen und wird daher auch englischer Garten genannt. Der Park ist eine städtische Grünanlage und das ganze Jahr tagsüber öffentlich zugänglich.

www.stadt-zuerich.ch